

Thema: Segelkurs

Aufgabe

Erstellen Sie bitte einen Text mit 600 Wörtern zum Thema „Segelkurs“, der in sechs bis acht Abschnitte ohne Zwischenüberschriften eingeteilt werden soll. Die Seite soll auf meinem Portal für Segelzubehör erscheinen. Verwenden Sie in dem Text die folgenden Keywords in der angegebenen Anzahl:

Jeweils 3–5×:

- Jolle
- Segelkurs
- Segeln
- Segler
- Skipper

Jeweils 1–2×:

- Schiff
- Segelschein
- Segelschule
- Segelyacht
- Sportboot
- Sportbootführerschein

Lösung

Ein **Segelschein** ist auf vielen Gewässern die Voraussetzung dafür, eine **Jolle** oder eine **Segelyacht** steuern zu dürfen. Er stellt aber auch einen Nachweis über die theoretischen und praktischen Fertigkeiten dar, auf dem Wasser mit einem **Sportboot** sicher umgehen und Verantwortung für die anderen Crew-Mitglieder sowie für sich selbst übernehmen zu können. Die offizielle Bezeichnung für den Nachweis lautet „**Sportbootführerschein**“, der für Binnengewässer (SBF Binnen) und für offene Gewässer (SBF See) nach umfassendem Training erworben werden kann. Für professionelle Zwecke und das Befahren anspruchsvollerer Gewässer müssen **Skipper** einen Schifferschein erlangen. Dazu gehören der Sportseeschifferschein (SSS) oder das Bodenseeschifferpatent (BSP).

Der wichtigste Kursinhalt auch für Einsteiger ist die Segelpraxis auf einer Segeljolle auf dem Wasser, die in der Praxis auf jedem geeigneten See oder an der Küste in einem **Segelkurs** erlangt werden kann. **Segelschulen** stellen die ganze Saison über ein geeignetes Angebot zur Verfügung und sind darauf eingestellt, auch blutigen Anfängern schrittweise zu vermitteln, eine **Jolle** selbstständig aufs Wasser zu bringen und sicher zu steuern.

Bevor ein **Segler** Verantwortung auf einem **Schiff** übernehmen kann, muss er sich mit den grundlegenden Bauteilen einer **Segelyacht** vertraut machen. Dazu gehören der Rumpf, das Deck, der Mast mit dem stehenden Gut und den Salingen, der Großbaum, das Großschott, das Schwert, das Ruder, die Pinne, das Cockpit und die Ausreitgurte. Die Begriffe lassen sich auch als passiver **Segler** auf einem ersten Törn schnell verinnerlichen. Unverzichtbar ist das Erlernen der maritimen Knoten. Jeder **Skipper** muss im Schlaf einen Palstek knoten und die Leinen aufschließen können. Natürlich muss ein Aspirant auch auf eine geeignete persönliche Ausrüstung achten, zu der Segelhandschuhe, Jollenstiefel und eine Jollenweste gehören.

So groß die Vorfreude auf das Steuern der **Jolle** auch sein mag, die theoretischen Kenntnisse über die Wirkungen des Windes muss sich jeder **Skipper** in einem **Segelkurs** zuvor aneignen. Dazu gehört das Erkennen und Benennen der Windrichtungen und die Bedeutung der Segelwinkel. Jeder **Segler** muss wissen, wie die Windkräfte wirken und wie er diese nutzen kann. Die unterschiedlichen Kurse zum Wind wie der Anwindkurs, der Raumschotkurs oder das **Segeln** vor dem Wind gehen jedem **Skipper** im Laufe des **Segelkurses** in Fleisch und Blut über.

Das Beherrschen der Segeltheorie allein berechtigt einen Neuskipper noch nicht, auf dem Gewässer zu **segeln**. Denn zuvor muss die **Jolle** aufgeriggt werden. Dazu gehört das Setzen der Mast-, Fock- und Großsegel. Schließlich kann das Boot geslippt werden oder es wird vom Steg abgeschoben. Nachdem das Freisegeln vom Ufer gelungen ist, geht es richtig los.

Der Segelschüler erlernt nun die richtigen Griffe und notwendigen Techniken sowie das passende Gefühl, um hoch am Wind zu **segeln**, zu wenden und zu kreuzen. Es genügt völlig, an einem Segeltag ein neues Manöver kennen zu lernen, denn am Anfang sollte die Unsicherheit überwunden und ein richtiges Gefühl für das **Schiff** und den Wind gefunden werden. Auch das Anluven und das Beiliegen gehören zu den ersten Manövern, schließlich soll die **Jolle** am Ende eines Törns auch wieder sicher am Steg anlegen.

Im weiteren Verlauf eines **Segelkurses** auf dem Wasser lernt ein Segelschüler zahlreiche Segelmanöver wie das Halsen, das nicht nur bei Anfängern zu einem höheren Pulsschlag führt, oder das **Segeln** mit einem Halbwind- oder einem Vorwindkurs, und er begreift, wie er seine **Jolle** hoch am Wind steuert. Beherrscht er diese Manöver, hat er kein Problem damit, unabhängig von den aktuellen Windverhältnissen einen vollständigen Kreis abzusegeln.

Einen **Sportbootführerschein** erhält der neue ehrgeizige **Skipper** jedoch erst, nachdem er gelernt hat, mit dem Kentern seines Schiffes umzugehen und seine **Jolle** einmal erfolgreich durchzukentern. Auch das Sicherheitsmanöver „Mann über Bord“ muss gelernt und verinnerlicht worden sein. Da er kaum allein auf dem Gewässer segelt, muss jeder **Skipper** darüber hinaus die wichtigsten Ausweich-techniken beherrschen.